

Findbuch



01-062
Anton Ernst Biesten



Konrad
Adenauer
Stiftung

Archiv für Christlich-
Demokratische Politik

ARCHIV FÜR CHRISTLICH-DEMOKRATISCHE POLITIK

DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG E.V.

01 – 062

ANTON ERNST BIESTEN

SANKT AUGUSTIN

2015

Inhaltsverzeichnis

1 Beruflicher Werdegang und herausragende Ereignisse im Arbeits- und Privatleben von Anton Ernst Biesten

1

Biographische Angaben:

21.04.1884	geboren in Niederlahnstein, katholisch Besuch des Kaiserin-Augusta-Gymnasiums in Koblenz Studium der Rechts- und Staatswissenschaften in Freiburg (Breisgau), München und Bonn
1907	Referendar
1909	Promotion zum Dr. iur. utr.
1912	Große juristische Staatsprüfung
1913	Stadtassessor in Koblenz
1914-1930	Beigeordneter der Stadt Koblenz
1915-1916	Soldat
1919	Polizeidezernent der Stadt Koblenz Mitglied des Gnadenhofes
1930-1933	Polizeipräsident in Koblenz
11.02.1933	beurlaubt
21.02.1934	aus dem Staatsdienst entlassen
ab 1938	Teilhaber der Schuhgroßhandlung Frankenfelder (Frankfurt, während des Krieges nach Gengenbach bei Offenbach verlegt)
1945	Polizeipräsident in Koblenz Mitgründer der CDU
1946	Mitglied der Vorbereitenden Verfassungskommission für Rheinland-Pfalz Aufbau der Rheinischen Verwaltungsschule Cochem
1946-1951	Präsident des Landesverwaltungsgerichts und Vorsitzender des Verfassungsgerichtshofes von Rheinland-Pfalz
18.05.1953	Großes Bundesverdienstkreuz
12.09.1953	gestorben in Offenbach

Literatur:

Trierer Landeskundliche Vierteljahresblätter (hg. von der Gesellschaft für nützliche Forschungen, Trier).
Kurzbiographien vom Mittelrhein und Moselland, Sonderheft 1968, S. 94

Bestandsbeschreibung:

Der Nachlass dokumentiert die berufliche Laufbahn Biestens vom Abschluss seines Jurastudiums im Jahre 1907 bis zu seiner Pensionierung als Verwaltungsgerichtspräsident und Vorsitzender des Verfassungsgerichtshofes des Landes Rheinland-Pfalz im April 1951 anhand von Zeugnissen, Ernennungsurkunden und anderen amtlichen Schriftstücken sowie einer Anzahl von Zeitungsartikeln. Darüber hinaus sind nur wenige weitere Unterlagen vorhanden. So liegen z. B. Redemanuskripte und Grußworte vor, insbesondere aus der Amtszeit Biestens als Beigeordneter der Stadt Koblenz.

Der Nachlass wurde von Frau Resa Biesten, der Ehefrau von Anton Ernst Biesten, am 3. August 1976 an das Archiv für Christlich-Demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung abgegeben.

Die Verzeichnung erfolgte durch Frau Ursula Hink im Juli 1987.

Karton/AO

Signatur: 01-062

Datum

1 Beruflicher Werdegang und herausragende Ereignisse im Arbeits- und Privatleben von Anton Ernst Biesten

- | | | |
|-------|--|-------------------------|
| 001/1 | <p>- Kaiserreich und Weimarer Republik
 Zeugnis der ersten und zweiten juristischen Staatsprüfung sowie Ernennungsurkunden zu verschiedenen Stationen der beruflichen Tätigkeit Biestens (1907-1930);
 Zeitungsartikel zum beruflichen Werdegang Biestens (1926-1932), auch: Angriffe gegen Biesten in der nationalsozialistischen Presse (Westdeutscher Beobachter im August 1927);
 Grußworte und Reden von Biesten, insbesondere als Beigeordneter der Stadt Koblenz (1916-1932);
 Separatistische Ausschreitungen in Koblenz am 22. und 23. Oktober 1923 sowie Abwehrkampf gegen die Separatisten im Siebengebirge im November 1923 (nur Zeitungsartikel, auch aus späteren Jahren zur Erinnerung an die Ereignisse);
 Brückeneinsturz bei Koblenz-Lützel in der Nacht vom 22. auf den 23. Juli 1930: Insbesondere Berichte des Polizeipräsidenten Biesten vom 29. Juli 1930 und 28. Januar 1933 an den Regierungspräsidenten in Koblenz über das Brückenunglück (jeweils maschinenschriftlich mit handschriftlichen Korrekturen)</p> | 03.07.1907 - 28.01.1933 |
| 001/2 | <p>- Drittes Reich
 Erlasse zur Entfernung Biestens aus seinem Amt als Koblenzer Polizeipräsident (von der sofortigen Beurlaubung am 11. Februar 1933 über die Entlassung aus dem Staatsdienst am 21. Februar 1934 zur Versetzung in den Ruhestand zum 1. September 1936);
 Persönliche Schreiben an Biesten aus Anlass seiner Beurlaubung (13. bis 25. Februar 1933);
 Zeitungsartikel zur Beurlaubung Biestens und zu seinem anschließenden öffentlichen Auftreten bei Kundgebungen der Zentrumspartei in Koblenz im Februar und März 1933;
 Eingaben verschiedener Personen beim Reichspräsidenten, beim preußischen Ministerpräsidenten und beim preußischen Innenminister für eine Abänderung der gegen Biesten verfügten Amtsenthebung sowie Erklärung zur Unterstützung eines Gesuchs von Biesten auf Zulassung zur Rechtsanwaltschaft (November 1933 bis August 1935)</p> | 11.02.1933 - 05.08.1935 |
| 001/3 | <p>- Nachkriegszeit und Anfangsjahre der Bundesrepublik Deutschland
 Schriftstücke zur politischen Entlastung von Biesten (Mai 1945 bis Juli 1949);
 Urkunden zum beruflichen Werdegang von Biesten (Juni 1945 bis April 1951);
 Gründung der Rheinischen Verwaltungsschule Cochem: Denkschrift von Biesten über die Einrichtung einer Rheinischen Verwaltungsschule vom 24. April 1946 (Konzeption einer solchen Schule - Entwurf);
 Lehrplan für die Rheinische Verwaltungsschule Cochem (gedruckt, ohne Datum);
 Stoffverteilungsplan für die Rheinische Verwaltungsschule (Entwurf Biestens, ohne Datum);
 Rede von Biesten über die Rheinische Verwaltungsschule (maschinenschriftlich, ohne Datum, vermutlich anlässlich der Eröffnung der Schule gehalten);
 zwei Schreiben betreffend Zusammensetzung der Prüfungskommission der Rheinischen Verwaltungsschule aus den Jahren 1947 und 1949;
 Auseinandersetzung um die Frage der Dienstzeitverlängerung</p> | 14.05.1945 - 11.1953 |

Karton/AO

Signatur: 01-062

Datum

von Biesten nach Überschreiten der Altersgrenze (April bis November 1950);
Pensionierung von Biesten zum 1. Mai 1951: Persönliche Briefe an Biesten sowie Zeitungsartikel zu seinem Ausscheiden aus dem Amt des Verwaltungsgerichtspräsidenten;
Verleihung des Großen Bundesverdienstkreuzes am 18. Mai 1953: Verleihungsurkunde, Glückwunschsreiben und -telegramme sowie ein Zeitungsartikel zur Ordensverleihung;
Todesanzeigen sowie Zeitungs- und Zeitschriftenartikel zum Tode sowie zur Beerdigung von Anton Ernst Biesten am 12. beziehungsweise 16. September 1953
Darin: Bericht von E. Vurthmann an den Kommandanten der Militärregierung in Siegburg über die Versorgungslage der Bevölkerung in Oberpleis vom 20. Dezember 1945